



Manfred Günther amüsierte als Pfarrer Schein die Tafelmitarbeiter mit seinem Humor.

Foto: Prangenberg-Vick

Seit fünf Jahren den Hungrigen Brot gegeben

Helfer der Hungener und Grünberger Tafel eingeladen – Engpässe vorhanden

HUNGEN (ivi). „Brich dem Hungri- gen dein Brot“, zitierte Dekanin Barbara Alt aus Jesaja 58,7 im Garten des evangelischen Gemein- dehauses in Hungen. Die Ge- schäftsführerin der Hungener Tafel hatte zum fünfjährigen Bestehen diejenigen eingeladen, ohne die die gemeinnützige Aktion nicht funk- tionieren würde.

Die Dekanin betonte, dass die Arbeit der Tafeln vom ehrenamtlichen Engage- ment lebe und es ein Zeichen der Wert- schätzung der Mitarbeitenden sei, einmal selbst zum „Tafeln“ eingeladen zu wer- den. Rund die Hälfte der 40 ehrenamtli- chen Helfer verbrachte einen entspannten Abend, der auch zum besseren Kennen- lernen beitrug. Immerhin erstreckt sich der Einzugsbereich der Tätigen, die dafür sorgen, dass „Lebensmittel dorthin kom- men, wo sie hingehören“, über das ge- samte Stadtgebiet Hungen bis nach Lich.

Im Oktober 2005 begann eine Gruppe Ehrenamtlicher mit dem Abholen, Sortie-

ren und Ausgeben von gespendeten Le- bensmitteln. Im Kulturzentrum wurde ein Lager- und Ausgaberaum eingerichtet. Es entwickelte sich eine gut funktionierende Organisation, die sich mittlerweile auch eine Tafelordnung gegeben hat. Ein hal- bes Jahr zuvor hatte die Grünberger Tafel ihre Arbeit aufgenommen. Auch von ihr waren Helfer zu diesem sommerlichen Grillabend nach Hungen eingeladen wor- den.

„Sie sind es, die sonst die Arbeit tun, deshalb möchten wir Sie heute bedie- nen“, erklärte die Dekanin und stellte die beschürzten Köche am Grill und das Ser- vicepersonal vor. Zu ihnen gehörten Pfar- rer Hartmut Lemp, seine Kollegen Susane Metzger-Liedtke und Hans-Peter Gieß. Von der Dekanatsfachstelle für ge- sellschaftliche Verantwortung war Dr. Angela Stender dabei außerdem Bettina Wege-Lemp, Leiterin der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Grünberg. Zur Unterhaltung trug „Pfarrer Schein“ (Man- fred Günther) mit Besinnlichem, Heite- rem und Satirischem bei. Bettina Wege- Lemp begeisterte mit dem „Tafellied“.

40 Helfer in Hungen und seit kurzem auch in der Außenstelle Lich kümmern sich darum, dass 270 Personen mit Le- bensmitteln versorgt werden. Es sind Menschen, die mit wenig Geld auskom- men müssen und deshalb häufig am Essen sparen. Leidtragende sind häufig die Kin- der.

Eine Sorge hat Pfarrerin Alt. Obleich die Tafel ein gut eingespieltes Team ist, kommt es hin und wieder zu Engpässen. Diese könnten vermieden werden, wenn sich noch mehr Menschen für die Tafel- arbeit melden würden. Wer Interesse hat, kann sich im Kulturzentrum Dienstag und Donnerstag jeweils zwischen 13 und 15 Uhr über die Arbeit informieren.

Ähnlich ist die Situation in Grünberg mit der Außenstelle Laubach. 364 Kun- den, davon ein Drittel Alleinerziehende, werden von rund 80 Mitarbeitern betreut. Die Tafel ist der Beratungsstelle des dia- konischen Werkes angegliedert. Sie ist Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 06401/22311418 zu erreichen.